

# Titel des LaTeX-Beitrags

## Titellänge maximal 60 Zeichen!

Autor (bei mehreren Autoren: Autor<sup>1</sup> · Autor<sup>2</sup> – max. 4 Autoren!)

Institution<sup>1</sup>  
Zeile2  
autor@mail.com

### Zusammenfassung

Dieser Beispieltext soll Ihnen den Umgang mit der vorliegenden Formatvorlage erleichtern. Sie finden im Folgenden auch Hinweise, wie Sie Ihr Dokument am Besten erstellen können. Bitte verwenden Sie die neue deutsche Rechtschreibung. Ihr Beitrag sollte nach einer kurzen Zusammenfassung (nicht mehr als 200 Worte) in Ihr Thema einleiten und es motivieren. Grenzen Sie Ihre Arbeit nach Möglichkeit gegen andere bestehende Arbeiten ab. Schließen Sie Ihre Arbeit mit Folgerungen, einer Darstellung Ihrer Ergebnisse oder/und einem Ausblick. Der letzte Abschnitt "Literatur" sollte Literaturhinweise enthalten, auf die Sie in Ihrer Arbeit verweisen. Der Umfang Ihrer Arbeit sollte zwischen 8 und 12 Seiten liegen.

## 1 Formatierungshilfen

Im Folgenden geben wir Ihnen wichtige Hilfen zur Formatierung, die letztendlich dazu dienen, ein einheitliches Erscheinungsbild der unterschiedlichen Beiträge zu erzielen. Bitte verwenden Sie nur eine LaTeX-Datei und halten Sie die vorgegebenen Formatierungsrichtlinien ein, Sie erleichtern uns dadurch die Erstellung des Tagungsbandes enorm!

### 1.1 Die Überschriften

Bitte schachteln Sie Ihre Überschriften nicht tiefer als drei Ebenen. Hierzu stehen Ihnen die Formatvorlagen `\section`, `\subsection` und `\subsubsection` zur Verfügung. Wählen Sie Ihre Überschriften derart, dass die Länge einer Zeile nicht überschritten wird.

### 1.2 Der Fließtext

Für den Fließtext verwenden Sie bitte keine zusätzlichen Formatierungsanweisungen (wie zusätzliche Abstände oder manuelle Zeilen- oder Seitenumbrüche). Benutzen Sie bitte nur die neue deutsche Rechtschreibung.

Absätze durch eine Leerzeile im LaTeX-Dokument von einander trennen. Der Abstand zwischen Absätzen ergibt sich automatisch.

#### 1.2.1 Aufzählungen und Nummerierungen

Der folgende LaTeX-Code erzeugt die unten angeführte Aufzählung mit drei Punkten:

```
\begin{itemize}
  \item Erster Spiegelpunkt der Aufzählung (immer mit einem
```

```

        Großbuchstaben beginnen)
    \item Zweiter Spiegelpunkt
    \item Dritter Spiegelpunkt
\end{itemize}

```

- Erster Spiegelpunkt der Aufzählung (immer mit einem Großbuchstaben beginnen)
- Zweiter Spiegelpunkt
- Dritter Spiegelpunkt

Der folgende LaTeX-Code erzeugt die unten angeführte Aufzählung mit drei durchnummerierten Punkten:

```

\begin{enumerate}
  \item Erster Punkt der nummerierten Aufzählung
  \item Zweiter Punkt
\end{enumerate}

```

1. Erster Punkt der nummerierten Aufzählung
2. Zweiter Punkt

Sollten Sie Aufzählungen benötigen, die aus einem Stichwort und einem erklärenden text bestehen, so verwenden Sie bitte die Umgebung `description`:

```

\begin{description}
  \item[\b{Stichwort 1:}] und der zugehörige Text.
  \item[\b{Stichwort 2:}] und der zugehörige Text, der natürlich
    länger sein darf, als eine Zeile. Die Folgezeilen werden
    automatisch eingerückt, um die Lesbarkeit zu verbessern.
\end{description}

```

**Stichwort 1:** und der zugehörige Text.

**Stichwort 2:** und der zugehörige Text, der natürlich länger sein darf, als eine Zeile. Die Folgezeilen werden automatisch eingerückt, um die Lesbarkeit zu verbessern.

## 1.2.2 Fußnoten

Vermeiden Sie die Nutzung von Fußnoten<sup>1</sup> soweit wie möglich, da Fußnoten im technischen Umfeld nicht üblich sind. Grundregel: Wichtiges in den Fließtext (Unwichtiges kommt gar nicht vor) und Referenzen (auch URLs) in das Literaturverzeichnis, wobei dann im Fließtext nur mehr der Verweis (z.B. “Details siehe [Chen00]”) steht. Wir behalten uns jedenfalls das Recht vor, Fußnoten aus drucktechnischen Gründen in den Fließtext zu verschieben.

## 1.2.3 Abbildungen

Verwenden Sie nach Möglichkeit nur Bilder mit Graustufen. Berücksichtigen Sie insbesondere, dass Bezüge auf farbige Elemente ggfs. ihre Aussage verlieren. So ist die Aussage “In Abbildung 1 markiert der rote Pfeil den Fehler.” in der linken Hälfte hilfreich, in der rechten nicht. Vermeiden Sie in Ihrem Bild zu kleine Schriften (nach Möglichkeit nicht kleiner als 10 pt), Grau- und Farbverläufe. Testen Sie anhand eines Ausdrucks, ob Ihre Graphik gut erkennbar ist. Vermeiden Sie wann immer möglich Screenshots oder das Einbetten von JPGs. Verwenden

---

<sup>1</sup> Fußnoten sind (meist) nicht erforderlich. Daher bitte vermeiden!

Sie bitte editierbare Formate (bspw. Visio), die sich in Druckauflösung ohne Qualitätsverluste einbetten lassen. Bitte geben Sie Ihre Grafiken beim Einreichen der Endfassung zusätzlich in einem editierbaren Format (vorzugsweise Visio) ab. Nur so können wir für ein einheitliches Erscheinungsbild des Tagungsbandes sorgen. Ihr Bild (siehe Abbildung 1) sollte zentriert und mit einer aussagekräftigen (aber dennoch einzeiligen) Bildunterschrift versehen sein, hierfür können Sie folgende LaTeX-Anweisungen nutzen:

```
\begin{figure}[h!]\begin{center}
  \includegraphics[width=0.45\textwidth]{Beispiel}
  \figcaption{ClipArts verlieren im SW-Druck ihre Farbe!}
  \label{fig:beispiel}
\end{center} \end{figure}
```



**Abb. 1:** Vorsicht: Cliparts verlieren im SW-Druck ihre Farbe!

## 1.2.4 Tabellen

Im Vergleich zu Abbildungen, die unvertitelt werden, sollten Tabellen übertitelt sein, wobei der Text nicht länger als eine Zeile sein sollte. Falls doch mehr Informationen zur Tabelle erforderlich sind, dann bitte in den Fließtext einbetten. Ihre Tabellen (siehe Tabelle 1) sollten zentriert sein. Dies erreichen Sie mit dem folgenden LaTeX-Code:

```
\ArialTable{Überschrift (einzeilig!)}{tab:beispiel_label1} {
\begin{tabular}{|c|l|} \hline \rowcolor{Gray}
  Überschrift 1      & Überschrift 2      \\ \hline
  Text der Zelle 11 & linksbündige Spalte \\ \hline
  Text der Zelle 21 & Text der Zelle 22  \\ \hline
\end{tabular}}
```

**Tab. 1:** Überschrift (einzeilig!)

Überschrift 1	Überschrift 2
Text der Zelle 11	linksbündige Spalte
Text der Zelle 21	Text der Zelle 22

Falls nötig kann mit “G” eine graue zentrierte Spalte erzeugt werden (siehe Tabelle 2).

```
\ArialTable{Überschrift (einzeilig!)}{tab:beispiel_label2} {
\begin{tabular}{|G|l|} \hline \rowcolor{Gray}
  Überschrift      & Überschrift 2      \\ \hline
  Text der Zelle 11 & linksbündige Spalte \\ \hline
  Text der Zelle 21 & Text der Zelle 22  \\ \hline
\end{tabular}}
```

**Tab. 2:** Überschrift (einzeilig!)

Überschrift	Überschrift 2
Text der Zelle 11	linksbündige Spalte
Text der Zelle 21	Text der Zelle 22

## 2 Literatur

Der Abschnitt “Literatur” muss nicht als eigene `\section` eingefügt werden. Er entsteht bei Nutzung der folgenden LaTeX-Anweisungen automatisch am Ende des Dokuments:

```
\bibliographystyle{syssec}
\bibliography{literatur}
```

Bitte verwenden Sie wenn möglich, den bereitgestellten Bib-Style. Literaturverweise (erzeugt mit `\cite{HandChip, diffkrypto}`) sehen dann beispielsweise so aus: [RaEf02, BiSh91]. Weitere Beispiele sind [BeKH01, RiSA78] und [Chen00].

## 3 Zusammenfassung und Ausblick

Wenn sich alle Autorinnen und Autoren an die Formatvorlage halten, dann ist ein einheitliches Gesamtbild garantiert. In der Regel wird dies von den Lesern besonders positiv aufgenommen.

Bei Fragen, Problemen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns einfach unter: [info@syssec.at](mailto:info@syssec.at)

## Literatur

- [BeKH01] K. Beuth, G. Kurz, R. Hanebuth: Nachrichtentechnik. Vogel Fachbuch, Vogel-Verlag KG., Würzburg (2001).
- [BiSh91] E. Biham, A. Shamir: Differential Cryptanalysis of DES-like Cryptosystems. In: *CRYPTO '90: Proceedings of the 10th Annual International Cryptology Conference on Advances in Cryptology*, Springer-Verlag, London, UK (1991), 2–21.
- [Chen00] Z. Chen: Java Card Technology for Smart Cards: Architecture and Programmer's Guide (The Java Series). Addison-Wesley (2000).
- [RaEf02] W. Rankl, W. Effing: Handbuch der Chipkarten. Carl Hanser Verlag München Wien (2002), 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage.
- [RiSA78] R. L. Rivest, A. Shamir, L. M. Adleman: A Method for Obtaining Digital Signatures and Public-Key Cryptosystems. In: *Communications of the ACM*, 21, 2 (1978), 120–126.